

# Informationen zu Genderthemen

zusammengestellt von Susanne Käßler

im Februar 2019



## 1. Publikationen

## 2. Veranstaltungen

## 3. Informationen

### 1. Publikationen

#### **WeAupair- die Seite für Au-pair- Beratung**

WeAupair steht während der gesamten Au-pair-Zeit mit kompetenter Beratung persönlich zur Seite. WeAupair ist ein Angebot des Au-pair-Netzwerks der Kirchen von (Beratungs- und Vermittlungsstellen von IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit - Deutschland e.V. und vjv Verein für Internationale Jugendarbeit im Verbund der Diakonie). WeAupair macht kein anonymes Matching. Das vorherige Kennenlernen von Au-pairs und Gastfamilien ist wichtig. Deshalb findet man auf der Seite keine privaten Profile. <https://www.weaupair.com/>

#### **Handreichung: Mädchen\*arbeit reloaded Qualitäts- und Perspektiventwicklung (queer)feministischer und differenzreflektierter Mädchen\*arbeit**

Die Handreichung bietet Fachkräften und Interessierten die Möglichkeit sich zur Praxis (queer)feministischer und differenzreflektierter Mädchen\*arbeit anregen zu lassen, die eigene Haltung und Praxis u.a. anhand konkreter Fragen zu reflektieren und sich damit an der Qualitäts- und Standardentwicklung einer differenzreflektierten Mädchen\*arbeit zu beteiligen.

Herausgeberin: die LAG Mädchen\*arbeit in NRW e.V. [lag@maedchenarbeit-nrw.de](mailto:lag@maedchenarbeit-nrw.de).

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/startseite-handreichung.html>

#### **Call for Papers: Geschlecht, Migration und Sicherheit – Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien**

Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (fzg) sucht empirische, theoretische und normative Perspektiven für ihr Themenheft „Geschlecht, Migration und Sicherheit“.

Erwünscht sind Aufsätze, die sich aus **empirischer, theoretischer** und **normativer** Perspektive mit den Themen beschäftigen. Deadline ist der 31.3.

<http://www2.gender.hu-berlin.de/ztg-blog/2018/10/cfp-geschlecht-migration-und-sicherheit-31-maerz-2019/>

## **Monitor Familienforschung Nr. 40 / So gelingt der Berufseinstieg von geflüchteten Müttern**

Die Zahl der geflüchteten Frauen in Deutschland hat in den letzten Jahren stark zugenommen. In ihren Biografien spiegelt sich die ganze Vielfalt an Bildungs- und Erwerbsverläufen, aber auch an Familienformen wider. Die Mehrheit der Frauen steht in Familienverantwortung, hat also für Kinder unter 18 Jahren zu sorgen. Bei aller Vielfalt eint sie eines: Sie wollen dazugehören, sich und ihre Familie integrieren sowie Zugang zu Sprache, Alltagsleben und Arbeit finden.

Der Monitor Familienforschung Nr. 40 zum Thema "So gelingt der Berufseinstieg von geflüchteten Müttern" gibt Auskunft über demografische Eckdaten der geflüchteten Frauen und beschreibt den Unterstützungsbedarf auf dem Arbeitsmarkt.

<https://www.bmfsfj.de/newsletter/bmfsfj/132308>

## **Broschüre: Jungenarbeit im Kontext von Flucht und Migration: Erfahrungen aus dem Projekt „Irgendwie Hier!“**

Seit 2016 ist die LAG Jungenarbeit in NRW mit dem Projekt „Irgendwie Hier!“ in verschiedenen Feldern der Kinder- und Jugendarbeit tätig, um pädagogische Settings um flucht- und migrationssensible Geschlechterreflexion zu erweitern. Nun wurde die Erfahrung aus dem Projekt veröffentlicht.

[https://www.jugendhilfeportal.de/jugendarbeit/artikel/jungenarbeit-im-kontext-von-flucht-und-migration-erfahrungen-aus-dem-projekt-irgendwie-hier/?utm\\_campaign=&utm\\_medium=E-Mail&utm\\_source=Newsletter](https://www.jugendhilfeportal.de/jugendarbeit/artikel/jungenarbeit-im-kontext-von-flucht-und-migration-erfahrungen-aus-dem-projekt-irgendwie-hier/?utm_campaign=&utm_medium=E-Mail&utm_source=Newsletter)

## **Dokumentation: Abschlusstagung movemen in Bild und Ton**

Das Bundesprojekt blickte mit einem Fachkongress am 19.10.2018 in Berlin auf sein zweijähriges Projekt "Movement-Empowering male refugees" zurück. Den über 122 Teilnehmern\* wurden verschiedene Arbeitsansätze zur (gemeinsamen) Arbeit mit geflüchteten Männern vorgestellt, ein Überblick über eine Studie zu Bedarfen, Herausforderungen und Ressourcen geflüchteter Jungen\* und junger Männer\* gegeben und gemeinsam mit zahlreichen Gästen wurde über politische Perspektiven für die weitere Arbeit diskutiert.

<https://bundesforum-maenner.de/2018/12/abschlusstagung-des-projekts-movemen/>

## **Video: Empowerment von Flüchtlingsfrauen**

„Im Jahr 2019 werden deutschlandweit wieder 19 Projekte zum Thema „Empowerment von Flüchtlingsfrauen“ in diakonischer oder evangelischer Trägerschaft über die Diakonie Deutschland als Zentralstelle gefördert. Zuwendungsgeber\*in ist seit vier Jahren die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Integration und Flüchtlinge. 2018 wurden eine Projektwebsite und ein Video erstellt, die über die Projektarbeit informieren.“ <https://www.diakonie.de/journal/empowerment-gefuechteter-frauen/>

## **Beitrag: Geschlechterverhältnisse: Gesellschaft macht Schule und Schule macht Gesellschaft**

Seit Jahrhunderten wartet die Gesellschaft auf eine bessere Schule. Und umgekehrt wartet die Schule ebenso lange auf eine bessere Gesellschaft (Kronig 2009). Dieses wechselseitige Spannungsverhältnis zeigt sich im Umgang mit Geschlechter-

verhältnissen in der Schule sowie in Pädagogischen Hochschulen. In einem Beitrag auf Gender-Campus erörtern Simone Marti und Simone Suter diese Bedingungs- und Abhängigkeitsverhältnisse und thematisieren wie Geschlecht und Geschlechterverhältnisse in der Schule wirken.

<https://www.boys-day.de/Aktuelles/Gesellschaft-macht-Schule-und-Schule-macht-Gesellschaft>

### **Studie „Mütter verdienen nirgendwo so schlecht wie in Deutschland“**

Dies ergab eine aktuelle internationale Vergleichsstudie, die die Einkommensverluste von Eltern gegenüber vergleichbaren Personen ohne Kinder“ untersucht hat und über die die „Süddeutsche Zeitung“ unter dem Titel „Deutschland bestraft seine Mütter“ berichtet hat. Die wichtigsten Ergebnisse der an der Universität Zürich durchgeführten Studie sind:

- In Deutschland verdienen Mütter 10 Jahre nach der Geburt des ersten Kindes 61% weniger als im Jahr vor der Geburt.
- Weder in Österreich, Schweden, Dänemark, Großbritannien oder USA wirkt sich die Geburt langfristig so stark auf das Einkommen aus.
- Die Hälfte der Einbußen erklärt sich durch Arbeitsunterbrechung wegen und die andere Hälfte durch Teilzeitarbeit nach der Geburt.

<https://www.sueddeutsche.de/karriere/gehaelter-deutschland-betraeft-seine-muetter-1.4304755>

### **Leitfaden: Sicherheit von LGBTQs im Internet**

Wussten Sie, dass 73% der LGBTQs aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität im Internet angefeindet und schikaniert werden? Ein Leitfaden soll nun Betroffenen dabei helfen, sich gegen diese Anfeindungen zu wehren und sich davor zu schützen. Darin werden konkrete Tipps und praktische Anweisungen für alle nur erdenklichen Situationen gegeben.

<http://www.weiberkram-duesseldorf.de/leitfaden-zum-thema-sicherheit-von-lgbtqs-im-internet/>

### **Juleica Praxisbuch: Q\* - Queere Vielfalt**

Der Landesjugendring Niedersachsen e.V. widmet sich im aktuellen Praxisbuch JuleiCa dem Thema Queere Vielfalt. "Es beinhaltet eine Einführung in das queere ABC der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt sowie Grundlagenwissen zu

Themenaspekten wie zum Beispiel Identitätsentwicklung, Coming-out und Diskriminierung. Darüber hinaus bietet das Praxisbuch Q\* einen praxisorientierten Einblick in die Basics und unterschiedlichen Angebote der queersensiblen Jugendarbeit, sowie Anregungen zu queersensibler Kommunikation, den rechtlichen Rahmenbedingungen in der Arbeit mit LSBTIQ\*-Jugendlichen und einen selbstreflexiven Teil für queere Jugendgruppenleitungen."

<https://www.ljr.de/shop/praxisbuecher-fuer-jugendleiterinnen.html>

### **Stellungnahme der Spitzenverbände zum Starke-Familien-Gesetz**

Mit dem Starke-Familien-Gesetz wird der Kinderzuschlag neu geregelt und das Bildungs- und Teilhabepaket verändert. Die Bundesregierung will damit Familien mit geringem Einkommen und in verdeckter Armut besser sozial absichern.

Aus Sicht der Diakonie Deutschland ist das Antragsverfahren nach wie vor zu kompliziert und die anspruchsberechtigten Familien müssen besser über den Kinderzuschlag und das Bildungs- und Teilhabepaket informiert werden. Die Diakonie Deutschland setzt sich außerdem für realistische und gerechte Berechnungen sowie ein unbürokratisches Antragsverfahren ein.

<https://www.diakonie.de/stellungnahmen/stellungnahme-der-bundesarbeitsgemeinschaft-der-freien-wohlfahrtspflege-bagfw-zum-entwurf-eines-st/>

### **Videoclip: Zur Jungenarbeit gehört auch...**

Im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW haben die dortigen Fachkräfte die Kampagne "Zur Jungenarbeit gehört auch..." ins Leben gerufen. Damit sollen Jungenarbeiter\*innen aus NRW darüber hinaus im Dialog, die verschiedene Facetten von Jungenarbeit ergründen.

<https://www.youtube.com/watch?v=8NkEtJxIJYk>

### **Buch: Heteronormativitätskritische Jugendbildung**

Reflexionen am Beispiel eines museumspädagogischen Modellprojekts Bildung zu vielfältigen geschlechtlichen und sexuellen Lebensweisen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Doch wie kann Pädagogik Lernprozesse für Kinder und Jugendliche ermöglichen, ohne (ungewollt) Stereotype und hierarchische Verhältnisse zwischen den Lebensweisen zu reproduzieren? Wie kann sie eine Auseinandersetzung mit der vorherrschenden heteronormativen Ordnung anregen? Als Ergebnis eines

Forschungsprojekts im Jugend Museum Berlin Schöneberg bietet das Buch theoretische Perspektiven, empirische Erkenntnisse und Orientierungslinien für die Praxis. <https://www.ash-berlin.eu/forschung/forschungsfoerderung/kompetenzzentrum-integration-und-gesundheit/>

### **Dokumentation des Fachtages zur geschlechtersensiblen Arbeit**

Die Dokumentation des 5. Fachtags geschlechtersensible Arbeit in Stuttgart am 15.11.2018 enthält neben den Grußworten auch die Geschichte der Entwicklung der Stuttgarter Leitlinien zur geschlechtersensiblen Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, einige Hinweise auf die Veränderungen gegenüber den ersten Stuttgarter Leitlinien und Dokumentationen der Workshops zum Thema „Vielfalt als Haltung“.

<https://www.stuttgart.de/img/mdb/item/379176/140533.pdf>

### **Aufruf des Missbrauchsbeauftragten: klare Regeln für den Kinder- und Jugendschutz im Netz**

Anlässlich des Safer Internet Day (SID) am 5. Februar 2019 startete der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig, das neue Webportal für Medienpädagogik und Gewaltprävention [www.wissen-hilft-schützen.de](http://www.wissen-hilft-schützen.de). Bund und Länder fordert er auf, den Kinder- und Jugendmedienschutz grundlegend zu reformieren.

Die IT-Unternehmen müssten in die Verantwortung genommen werden, alles dafür zu tun, damit Kinder und Jugendliche die moderne Mediengesellschaft unbeschwert, sicher und selbstbestimmt nutzen können.

[https://www.jugendhilfeportal.de/jugendschutz/artikel/missbrauchsbeauftragter-fordert-klare-regeln-fuer-den-kinder-und-jugendschutz-im-netz/?utm\\_campaign=&utm\\_medium=E-Mail&utm\\_source=Newsletter](https://www.jugendhilfeportal.de/jugendschutz/artikel/missbrauchsbeauftragter-fordert-klare-regeln-fuer-den-kinder-und-jugendschutz-im-netz/?utm_campaign=&utm_medium=E-Mail&utm_source=Newsletter)

### **Website: Schule gegen Sexismus**

Bald startet die Webseite von Pinkstinks „Schule gegen Sexismus“, auf der zu sehen ist, welche Organisationen zu diesem Thema kostenlos an die Schulen kommen können. Bei der Recherche fanden die Mitarbeiter\*innen von Pinkstinks tolle Projekte! Da es zu Geschlechterrollen leider noch viel zu wenig gibt, kann die „Schule gegen Sexismus“ eine tolle Grundlage sein, um die vielen Leerstellen aufzuzeigen und nachzuweisen, wie wenig Unterstützung Schulen zu dem Thema erfahren und wo investiert werden muss. [www.pinkstinks.de](http://www.pinkstinks.de)

### **„Dunkelfeld-Studie“ zu Gewalt gegen Mädchen, Frauen, Jungen & Männer**

Erstmals wird Nordrhein-Westfalen eine „Dunkelfeldstudie zu Gewalt gegen Mädchen, Frauen, Jungen und Männer“ durchführen. Die repräsentative Befragung soll nach Mitteilung des Gleichstellungs- sowie des Innenministeriums „Ergebnisse über Gewalkriminalität – unabhängig vom Anzeigeverhalten der Opfer oder späterer Strafverfahren - liefern und das Sicherheitsempfinden in NRW erfassen“. Mit den Ergebnissen sollen die vorhandenen Angebote weiterentwickelt und ausgebaut werden. Dabei werde „bundesweit einmalig auch Gewalt gegen Jungen und Männer zum Gegenstand einer Befragung“ gemacht.

[https://www.wz.de/nrw/gewalt-studie-soll-dunkelfeld-in-nrw-erhellen\\_aid-35521583](https://www.wz.de/nrw/gewalt-studie-soll-dunkelfeld-in-nrw-erhellen_aid-35521583)

### **Videomitschnitt des Improvisationstheaters "Die Rosa Elefanten"**

Ergänzend zur Dokumentation zum FHK-Fachforum 2018 „Für alle. Mit allen. Wege ebnen im Hilfesystem geschlechtsspezifische Gewalt.“ steht nun ein Videomitschnitt des Improvisationstheaters „Die Rosa Elefanten“ zum Anschauen bereit. Die Theatergruppe führte drei Stücke in verschiedenen Formaten auf. Die Impulse dazu kamen von den Teilnehmer\_innen der Veranstaltung. Die Schauspieler\_innen hatten die Workshops besucht, O-Töne gesammelt und die Eindrücke auf sich wirken lassen. Zusätzlich bezogen sie Zettel mit Gedanken der Teilnehmer\_innen zu den Themen des Fachforums ein. Auf der Bühne wurde all dies - trotz der zum Teil ernsten Themen - spielerisch und äußert humorvoll in Szene gesetzt.

<https://www.frauenhauskoordination.de/aktuelles/detail/dokumentation-des-fachforums-2018-fuer-alle-mit-allen-wege-ebnen-im-hilfesystem-geschlechtsspezif/>

### **Zahlen und Fakten zum Thema Menschenhandel**

2017 wurden in Deutschland 671 Betroffene von Menschenhandel und Ausbeutung registriert. Das geht aus einem Lagebild des Bundeskriminalamtes hervor. Die überwiegende Mehrheit der Opfer wurde sexuell ausgebeutet. Was steckt hinter dem Begriff Menschenhandel? Und warum sind Statistiken zum Thema nur bedingt aussagekräftig? <https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/menschenhandel/daten-zahlen-fakten/>

### **Armutsforscher nennt Kindergrundsicherungsprojekt ungerecht**

Eindeutig gegen das Projekt einer Kindergrundsicherung hat sich der bekannte Armutsforscher Prof. Christoph Butterwegge ausgesprochen. Seiner Ansicht nach wäre eine solche Sozialleistung „Familien- und Sozialpolitik nach dem Gießkannenprinzip“ und „sinnlos“, weil sie auch wohlhabenden Familien zugutekäme, die ihrer nicht bedürfen. Im „Kölner Stadt-Anzeiger“ verwies der 2016 emeritierte Direktor des Instituts für vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften der Universität Köln auf den Zusammenhang zwischen Kinder- und Elternarmut. Wenn Kinder arm seien, weil ihre Eltern es seien, dürfe man die Kinder nicht, wie mit der Kindergrundsicherung vorgesehen, aus dem Elternverbund herauslösen, sondern müsse auch den Eltern bedarfsdeckende Leistungen zugestehen.

[www.ksta.de/politik/kinderarmut-ist-elternarmut-31906302](http://www.ksta.de/politik/kinderarmut-ist-elternarmut-31906302)

### **Kampagne von Boxsportlerinnen**

Boxsportlerinnen\* berichten von Übergriffen in ihrer Branche und starten eine Kampagne, um auf Chauvinismus und Sexismus im Training hinzuweisen.

<https://www.facebook.com/PinkstinksGermany/posts/2021751751241981>

### **Postkartenset: Wegbereiterinnen der Demokratie**

„Ich fordere, dass Frauen bei denjenigen Gesetzen, welche sie selbst betreffen, eine Stimme haben. Ich fordere diese Stimme für sie auch da, wo es gilt, Vertreter des ganzen Volkes zu wählen – denn wir Frauen sind ein Teil dieses Volkes“.

Diese Worte von Louise Otto-Peters, Begründerin der bürgerlichen Frauenbewegung, sind aktueller denn je.

Viele Jahrzehnte kämpften Frauen in Deutschland für das Recht auf politische Beteiligung. Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) nimmt die historischen Ereignisse zum Anlass, den mutigen politischen Kampf von Frauen für das Wahlrecht bis heute zu würdigen. Ein Postkarten-Set, das die Leistungen herausragender „Wegbereiterinnen der Demokratie“ aus Baden und Württemberg vorstellt, ein Faltblatt, das in einer „Zeitleiste“ die Geschichte der Frauenbewegung nachzeichnet sowie das überarbeitete Faltblatt zum Internationalen Frauentag sind erhältlich. <https://www.lpb-bw.de/neueprodukte.html>

## **2. Veranstaltungen**

### **Blended Learning Qualifizierungsreihe #connect!**

Mit einer Mischung aus drei Präsenztagen und dazwischen liegenden Onlinemodulen bietet die FUMA pädagogischen Fachkräften eine Blended Learning Qualifizierungsreihe zur Stärkung der Handlungssicherheit in der Begleitung und Unterstützung von geflüchteten Jugendlichen.

Folgende Module sind Bestandteile der Reihe:

- Diversitätsreflektierte Pädagogik
- Genderpädagogik im Kontext von Flucht und Migration
- Sensibilisierung für den Umgang mit traumatisierten Jugendlichen (Wahlmodul)
- Partizipation & Empowerment von geflüchteten Jugendlichen (Wahlmodul)
- Diversitäts- und Genderreflektierte Pädagogik praktisch – Transfermodul

Ein wichtiger Bestandteil der Qualifizierung ist der Praxistransfer! Es werden Strategien an die Hand gegeben, mit denen das neu erworbene Wissen gezielt in der Praxis umgesetzt werden kann. Nach Abschluss der Reihe gibt es die Möglichkeit, an einer Transferkampagne teilzunehmen, um das Erlernete zu wiederholen, zu verfestigen und nachhaltig in die eigene pädagogische Praxis zu implementieren.

1. Durchlauf: 29.04. – 19.06.2019

2. Durchlauf: 30.09. – 21.11.2019

<https://www.gender-nrw.de/digitale-lernwelten/connect-qualifizierungsreihe/>

### **Fortbildung: Discover Diversity Island – Gender und Diversität als wichtige Perspektiven in der Jugendhilfe**

Die Fortbildung gender- und diversitätsreflektierte Pädagogik am 13.03.2019 in Essen setzt die eigene Sensibilisierung und Reflektion von pädagogischen Fachkräften voraus. Darauf aufbauend sollen die Diversity Island Teilnehmenden die praxisorientierten Möglichkeiten und Methoden für ihre eigene Arbeit kennenlernen und umsetzen.

<https://www.gender-nrw.de/fortbildungsreihe-gender-diversitaet/>

### **Zwischen Trauma und Selbstbestimmung. Unterstützung geflüchteter Mädchen\* und junger Frauen\* bei frauenspezifischer Gewalt – Stärkung der Selbstbestimmungsrechte**

Mädchen\* und Frauen\*, die sich im Migrationsprozess befinden, sind häufig Gewaltsituationen ausgesetzt und haben oft wenige Möglichkeiten, sich dagegen zu wehren. Die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften und die unsichere Aufenthaltssituation verstärken häufig die Traumafolgereaktionen. In diesem Workshop am 14.03.2019 in Baesweiler-Setterich geht es u.a. um rechtliche Instrumente zur Sicherung des Aufenthalts mit Fallbeispielen aus der Praxis und möglichen Perspektiven. Neben den rechtlichen Fragen spielt der Umgang mit Trauma, Verlust und Gewalterfahrung ebenso eine gewichtige Rolle im Beratungsprozess, um die Mädchen\* und junge Frauen\* zu stärken und Handlungsspielräume zu entwickeln. *Referentinnen sind Soraya Geara und Adrijane Mehmetaj-Bassfeld*

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/WS/2019/termine-infos-qualifizierungs-ws-1432019.html>

### **Fortbildung: Impulse für Mädchen\_arbeit**

Die eintägige Veranstaltung am 18.03.2019 in Essen beleuchtet die vielfältigen Facetten heutiger „Mädchen\_arbeit“ und reflektiert sie vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Phänomene und Entwicklungen. Insbesondere die Wahrnehmung der eigenen Positionierung ist hierbei zentral, um sich gegenseitig zu stärken und neue Perspektiven für die eigene Praxis in der Mädchen\_arbeit zu entwickeln.

[https://www.gender-nrw.de/home\\_new/fuma-fortbildungen/impulsefuerdiemaedchen\\_arbeit/](https://www.gender-nrw.de/home_new/fuma-fortbildungen/impulsefuerdiemaedchen_arbeit/)

## **Workshop für Fachkräfte zur Vorbereitung auf Aktionen zum Weltmädchentag**

Zum Weltmädchentag am 11. Oktober plant die Fachstelle Mädchenarbeit zusammen mit dem LAK "Lobby für Mädchen und junge Frauen im Saarland" ein saarlandweites Projekt, an dem sich alle Mädchenarbeitskreise beteiligen können. Es sollen Projekte mit Mädchen durchgeführt werden, die sich mit Kunst und Kultur beschäftigen und Mädchen eigene, neue Ausdrucksformen eröffnen. Dazu ist eine Auftaktveranstaltung für Fachkräfte der Mädchenarbeit geplant, bei der in Workshops verschiedene kreative Methoden erlernt werden können, um sie dann selbst in Mädchengruppen anzuleiten und umzusetzen. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 9. Mai 2019 in Saarbrücken statt. [www.maedchenarbeit-online.de](http://www.maedchenarbeit-online.de)

## **Mehrmodulige Fortbildung: Diversity und Inklusion**

Mädchen\*arbeit als pädagogischer Ansatz hat im Zeitalter von Diversity und Inklusion als Vielfaltsansatz nichts an Aktualität verloren. Trotz der vielfältigen Arbeitsansätze in der Jugendarbeit werden Zuschreibungen an die heutigen Mädchen\* getragen, die in einem Spannungsverhältnis zu den suggerierten Chancen von Mädchen\* und jungen Frauen\* in der heutigen Gesellschaft stehen. Hieraus ergeben sich in höchstem Maße Anforderungen an Mädchen\* in ihren Lebenswelten, die es gerade aus diesem Grund notwendig machen, Mädchen\* ihre Räume zu geben, sich mit diesen Anforderungen auseinanderzusetzen. Die konzipierte Qualifizierungsreihe „Mädchen\*-arbeit“ vermittelt in vier theoretisch und praxisnah angelegten Modulen von März 2019 bis Februar 2020 in Magdeburg Grundlagen der Mädchen\*-arbeit, beschäftigt sich mit Empowerment und Erlebnispädagogik, intersektionaler Mädchen\*arbeit sowie mit sexuellen Lebenswelten von Mädchen\*.

[http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/downloads/save\\_quali.pdf](http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/downloads/save_quali.pdf)

## **Freiburger Männertag: Zeig dich - Männer auf dem Weg zur Emanzipation**

Emanzipation bedeutet, sich von gesellschaftlichen Rollenzuschreibungen und -erwartungen zu lösen. Dies gilt für Frauen\* wie für Männer\*. Die Emanzipationsbewegung vergangener Jahrzehnte hat gezeigt, dass sich auch für Männer\* Herausforderungen aus den Anforderungen der Emanzipation ergeben.

Männlichkeitsanforderungen sind im Wandel und Schattenseiten traditioneller Männerwelten werden sichtbar. Der Männertag lädt am 23.03.2019 nach Freiburg ein, in der Begegnung mit anderen Männern\* zu erforschen, wie Mann\* es schaffen kann, das gesellschaftliche und das innere Erwartungsfeld stimmig zu gestalten.

<http://wordpress.maennerbuero-karlsruhe.de/19-freiburger-maennertag-23-3-19/>

## **Ausstellung „I\*D - Oder die Konstruktion des Weiblichen\*/ Männlichen\*“**

Vom 19.02. bis 16.03.2019 sind in der Stadtbibliothek Freiburg Fotos und persönliche Texte von queeren\*, trans\* und inter\*-Personen in einer Ausstellung von Katrin Karmann zu sehen. Thematisch geht es um nichts weniger als das eigene Sein, die eigene Identität als Frau oder Mann oder dazwischen oder weder noch. Wie gelingt es, dem erlernten Konstrukt von Weiblichkeit und Männlichkeit das individuelle Erleben entgegen zu setzen? In der Ausstellung kommen Menschen zu Wort, die sich nicht wieder finden in zweigeschlechtlichen stereotypen Modellen von Frau- oder Mann-Sein und die das Gefühl vom „dazwischen“ oder „weder noch“ nahebringen.

<http://www.fmgz-freiburg.de/aktuell.html>

## **MethodenWorkshop: Das Smartphone als Tool zur Selbstdarstellung von Mädchen\* im Netz**

Obwohl Social Media eine wichtige Lebenswelt von Jugendlichen ist, fehlen den Fachkräften vielfach das Wissen und die Techniken, um Mädchen\* dazu anzuleiten, ihre Selbstdarstellungen im Netz bewusst zu gestalten. In diesem praxisnahen, kompakten MethodenWorkshop wird es darum gehen, kurze Videoclips selbst zu produzieren, um mit dieser Technik in der Arbeit mit Mädchen\* zu experimentieren. Am 14.03.2019 in Köln werden die Basics vermittelt, wie bei der Videoproduktion mit dem Smartphone ein ansprechendes Ergebnis erzielt werden kann.

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/WS/2019/termine-infos-methoden-ws-1432019.html>

## **Vernetzungstreffen Mädchen\* und junge Frauen\* nach Flucht**

Das Treffen dient der Vernetzung am 14.03.2019 in Köln: von Fachkräften, die mit Mädchen\* nach Flucht arbeiten. Für die kommende Sitzung hat der Jugendmigrationsdienst der Caritas in Köln eingeladen, daher möchten wir die Gelegenheit nutzen, hier verstärkt in Austausch zu treten. Darüber hinaus werden u.a. die aktuellen Themen der Einrichtungen, das Landesgewaltschutzkonzept für Flüchtlingseinrichtungen in NRW und der Stand des Projekts „Mädchen\* und junge Frauen\* nach Flucht in der Migrationsgesellschaft“ weitere Inhalte des Treffens sein. Zielgruppe sind Fachkräfte, die mit Mädchen\* und jungen Frauen\* nach Flucht arbeiten sowie Interessierte. [www.maedchenarbeit-nrw.de/info/Workshops-2019/Vernetzung-7-1822019.pdf](http://www.maedchenarbeit-nrw.de/info/Workshops-2019/Vernetzung-7-1822019.pdf)

## **Speed-Dating mit Vorbild-Unternehmerinnen**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) möchte Frauen ermutigen, ihre Fähigkeiten, Talente und Qualifikationen für die Umsetzung ihrer Geschäftsideen und den Aufbau erfolgreicher Unternehmen einzusetzen. Deshalb hat das BMWi die Initiative „FRAUEN unternehmen“ ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es, Frauen zur beruflichen Selbstständigkeit zu ermutigen und Mädchen für das Berufsbild „Unternehmerin“ zu begeistern. Ein Speeddating findet am 21.03.2019 in Düsseldorf statt. [www.frauen-unternehmen-initiative.de](http://www.frauen-unternehmen-initiative.de)

## **Fortbildung: Transsexualität, Transgender und Intersexualität**

Zu den Inhalten der Fortbildung am 30.3.2019 in Stuttgart zählen: Informationen über die gegebene Vielfalt von Geschlecht und geschlechtlicher Identität sowie Beispiele und Erfahrungsbericht, weiterhin rechtliche, soziologische und medizinische

Hintergründe zu Transsexualität, Transgender und Intersexualität. Auch das Thema Intersektionalität wird aufgegriffen, da es eine Rolle spielt, wenn die Lebenslage der Betroffenen durch weitere Kategorien erschwert wird. <http://www.netzwerk-lsbttiq.net/beratung-selbsthilfe/fortbildung-tti>

## **Gewagte Männlichkeit - Mehr Risikokernkompetenz für Jungen\*!**

Die Teilnehmenden dieses Seminars am 11. - 12.04. in München lernen das Risikoverhalten von Jungen\* als funktionale Form der Darstellung des Männlichseins und sehen Risikokompetenzen als eine Form, gefährliches und gefährdendes

Verhalten zu verstehen. Sie lernen (seminarbezogene) Methoden der Förderung von Risikokompetenz kennen und erlernen Ansätze, um Risikokompetenzen in der eigenen Arbeit mit Jungen\* weiterzuentwickeln und zu unterstützen.

<http://www.inputseminare.de/Fortbildungen/Gewagte-Maennlichkeit-Mehr-Risikokompetenz-fuer-Jungen>

### **Fachtag „Vielfalt verankern II“ in Stuttgart**

Am 11.3. veranstalten die LAG Mädchen\*politik Baden-Württemberg, die Themengruppe Jugend des Netzwerks LSBTTIQ Baden-Württemberg und das Forschungsinstitut tifs den Fachtag „Vielfalt verankern! II - Vielfalt von Geschlecht und Vielfalt von sexueller Orientierung/ Identität in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit“ in Stuttgart. Der landesweite Fachtag bündelt die geballte Expertise, die in Baden-Württemberg in den letzten Jahren zum Thema LSBTTIQ und Jugendarbeit gesammelt wurde, mit einem spannenden Programm aus Vorträgen, Workshops und einer Podiumsdiskussion. Außerdem wird es die Möglichkeit geben, sich an Infotischen mit Expertinnen und Jugendgruppen auszutauschen.

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/Vielfalt-verankern-Folder.pdf>

### **Ausstellung „Ach so ist das!?“ - Biografische Comicreportagen von LSBT\*I\* in Freiburg**

Unter dem Motto "Ach, so ist das?!" sammelt die Zeichnerin Martina Schradi Geschichten über Lebensweisen und Erfahrungen von LSBTI\* - Lesben, Schwulen, Bis, Trans und Inter-geschlechtlichen Menschen - und zeichnet daraus biografische Comicreportagen. Mit den Comics möchte sie alle Interessierten einladen, sich in der Welt der LSBTI\* umzusehen, ihre Lebensweise, Erfahrungen und alles, was sie bewegt, sichtbar und begreifbar machen - ganz jenseits von gängigen Klischees. Eine Auswahl dieser Comicgeschichten ist im „feministischen Zentrum Freiburg — fz\* für Frauen\_Lesben\_Trans\_Inter\_“ zu sehen. <http://www.fz-freiburg.de/aktuelles>

### **Fachtag „Frauenhäuser in Niedersachsen – Herausforderungen und neue Wege im Gewaltschutz“**

Als eines von fünf Bundesländern beteiligt sich Niedersachsen am Bundesmodellprogramm „Bedarfsanalyse und -planung zur Weiterentwicklung des Hilfesystems zum Schutz vor Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. In diesem Rahmen wurde eine Untersuchung zu Frauenhäusern in Niedersachsen durchgeführt. Ausgehend von den gewonnenen Erkenntnissen und aktuellen Herausforderungen soll im Rahmen eines Fachtags am 14.3.2019 in Hannover ausgelotet werden, welche Rahmenbedingungen und welche konzeptionellen Ansätze für eine wirksame Unterstützung gewaltbetroffener Frauen notwendig und sinnvoll sind.

<https://liko-sachsen-anhalt.de/wp-content/uploads/2019/01/Programm-Fachtag-Frauenh%c3%a4user-14-3-2018.pdf>

## **Arbeitstagung „Wie mache ich mein Frauenhaus digital sicher? – Schutz vor Cyberstalking und Gewalt im Netz“**

Immer wieder werden Frauen über technische Geräte ausgespäht, belästigt oder sogar verfolgt. Gerade Frauen, die aus Gewaltsituationen gehen, hinterlassen oftmals Personen, die nach ihnen suchen, um so wieder Kontrolle über die Frauen und deren Leben zu bekommen. Ziel der Arbeitstagung ist es, gemeinsam mit den Teilnehmenden Wege zu finden, die auf der einen Seite den Frauen die Möglichkeiten lassen, ihre sozialen Kontakte weiterhin zu pflegen und auf der anderen Seite, Schutz vor weiteren Angriffen bieten. Dabei geht es sowohl um den Schutz für die einzelnen Frauen, als auch um Schutzmaßnahmen für die Einrichtung. Die Veranstaltung der AWO findet am Donnerstag, den 11.04.2019 in Berlin statt.

[https://www.paritaet-rps.org/news-einzelansicht/news/awo-arbeitstagung-schutz-vor-cyberstalking-und-gewalt-im-netz-am-11042019/?no\\_cache=1&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=af5d980d96af3870915f020c9660a579](https://www.paritaet-rps.org/news-einzelansicht/news/awo-arbeitstagung-schutz-vor-cyberstalking-und-gewalt-im-netz-am-11042019/?no_cache=1&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=af5d980d96af3870915f020c9660a579)

## **Seminar Sexueller Missbrauch & Missbrauchsabbildungen**

Das Seminar findet am 20. und 21.03.2019 in Frankfurt am Main statt und thematisiert unter anderem die Schwierigkeit des Begriffs „Pädophilie“ für die fachlich-fundierte Arbeit. Aktuelle Täterklassifikationen werden ebenso wie Erkenntnisse zu Auswirkungen für die betroffenen Kinder erörtert. Anhand von Fallbeispielen werden die Inhalte vertiefend erläutert. Diskussionen zum interdisziplinären Austausch zur Gewährleistung des Praxistransfers finden sowohl im Plenum als auch in Gruppenarbeit statt. <https://www.i-p-bm.com/seminare/seminare-a-z/77/sexueller-missbrauch-missbrauchsabbildungen>

## **Veranstaltung: Sexualisierte Gewalt**

Eingeladen sind alle, die sich mit der Anwendung des Bundesrahmenhandbuches "Diakonie Siegel Schutz und Beratung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt" auseinandersetzen wollen und Fragen zu Umgang und Implementierung haben. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Träger sowie Mitarbeiterinnen der evangelischen Frauenhäuser, Beratungs- und Interventionsstellen und Frauennotrufe. Eingeladen sind alle diejenigen, die sich mit der Anwendung bzw. Handhabung des Bundesrahmenhandbuches Diakonie Siegel Schutz und Beratung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt auseinandersetzen wollen, Fragen zum Umgang und der Implementierung haben und alle, die bereits mit dem Handbuch arbeiten oder damit arbeiten möchten. Der Fachtag findet am 10.04.2019 in Berlin statt.

[https://www.diakonie-wissen.de/documents/1323081/3371413/Einladung\\_20JahreDS.pdf/22f58c53-6f17-4d3d-a05e-a6bada0dc312?version=1.0](https://www.diakonie-wissen.de/documents/1323081/3371413/Einladung_20JahreDS.pdf/22f58c53-6f17-4d3d-a05e-a6bada0dc312?version=1.0)

## **Fortbildung – Traumatisierte Mädchen\* und junge Frauen\* - Methoden für den pädagogischen Alltag in den erzieherischen Hilfen**

Diese Fortbildung am 26. und 27.03. 2019 in Gültstein (Baden- Württemberg) ist eine Kooperationsveranstaltung der LAG Mädchen\*politik mit dem KVJS-Landesjugendamt und richtet sich an sozialpädagogische Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung, die mit Mädchen\* und jungen Frauen\* arbeiten.

Die zweitägige Fortbildung bietet einen theoretischen Überblick der Symptomatik von Traumafolgen und führt in praxisorientierte und alltagstaugliche Methoden im Umgang mit traumatischen Verhaltensweisen bei Mädchen\* und jungen Frauen\* ein. Hilfreiche Techniken der Stabilisierung und Ressourcenförderung, abgestimmt auf alters- und geschlechtsspezifische Erfordernisse von Mädchen\* und jungen Frauen\*, werden vorgestellt und erprobt. Auch werden die notwendigen Rahmenbedingungen für eine mädchen\*spezifische traumapädagogische Arbeit vorgestellt.

<https://www.kvjs.de/fortbildung/newsletter-fortbildung/startseite/anmeldung/detail/kurs/19-4-EHSD13-1k/info/>

### **Veranstaltung: Mit neuer Bewertung gegen Entgeltungleichheit**

Die Veranstaltung findet am 18.03.2019 in Dortmund statt. Am Equal Pay Day, der 2019 unter dem Motto „Wertsache Arbeit“ steht, lädt die G.I.B. dazu ein, im Rahmen einer Fachtagung über Entgeltungleichheit und die Bewertung von männlicher und weiblicher Erwerbsarbeit zu diskutieren.

Entgeltunterschiede zwischen Frauen und Männern von andauernden 21 Prozent sind ein Hindernis für die Entwicklung von mehr und besserer Frauenerwerbstätigkeit und ein Grund für bleibende Machtunterschiede in Hierarchien von Wirtschaft und Gesellschaft. Mit dem Entgelttransparenz-Gesetz vom Januar 2018 und den Ergebnissen des Forschungsprojektes „Comparable Worth“ des Instituts Arbeit und Qualifikation (IAQ) und des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) in der Hans-Böckler-Stiftung zu neuen Bewertungskriterien, die die Unterbewertung von sog. Frauenberufen angehen wollen, liegen zwei neue Ansatzpunkte und Erkenntnisse vor, die im Rahmen der Fachtagung dargestellt und deren Wirkungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Außerdem werden auf der Veranstaltung Möglichkeiten zur Entgeltgleichheit für Beschäftigte am Beispiel des städtischen Theaters Oberhausen vorgestellt.

Eine Podiumsdiskussion und Arbeitsgruppen am Nachmittag runden die Veranstaltung ab.

<http://www.landerfairenarbeit.nrw.de/initiative/termine/anzeigen/events/fachtagung-mit-neuer-bewertung-gegen-entgeltungleichheit>

### **Aufruf zur Teilnahme am Girls Day und Boys Day**

Die Bundesministerien und Verbände rufen zur Teilnahme am Girls'Day und Boys'Day am 28.03.2019 auf. Unternehmen laden Mädchen ab der fünften Schulklasse zum Girls'Day ein und geben ihnen Gelegenheit, Arbeitsplätze in Technik, Naturwissenschaften, Handwerk und Informationstechnik kennenzulernen. Jungen können entsprechend am Boys'Day Berufsfelder erproben, in denen bislang wenige Männer arbeiten, wie Dienstleistungsberufe z. B. in den Bereichen Erziehung, Soziales, Gesundheit und Pflege.

[www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) und [www.boys-day.de/](http://www.boys-day.de/)

### **Fachtagung Leben.Gleich.Gewicht - zum Thema Essstörungen**

Essstörungen sind ein Thema, mit dem sich gerade Fachkräfte der Mädchenarbeit immer wieder konfrontiert sehen. Am 20. März 2019 in Losheim am See veranstalten die saarländischen Gesundheitsämter in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie die 2. Saarländische Fachtagung zur Prävention und Behandlung von Ess-Störungen. Unter dem Titel werden Vorträge zu Ursachen, Auswirkungen und Therapien von Essstörungen angeboten.

<https://eveeno.com/Fachtagung-Leben-Gleich-Gewicht>

### 3. Informationen

#### **2019 Aktionsjahr „Für Akzeptanz & gleiche Rechte“ in Baden-Württemberg**

Im Jahr 2019 jährt sich der Christopher Street Day zum 50. Mal. Dieses Jubiläum wird gefeiert, gleichzeitig wird an den bisherigen Einsatz für „gleiche Rechte“ erinnert und es wird dafür geworben, auch heute für eine offene und tolerante Gesellschaft einzustehen. Für Baden-Württemberg ist dies ein guter Anlass, ein deutliches und klares Zeichen zu setzen gegen jede Art von Diskriminierung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren Menschen. <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/offenheit-und-akzeptanz/aktionsplan-fuer-akzeptanz-und-gleiche-rechte/aktionsjahr-2019-fuer-akzeptanz-gleiche-rechte/>

#### **Sachsens dritte Männerschutzwohnung in Plauen**

Neben Leipzig und Dresden wird es auch in Plauen ein drittes Angebot im Bereich des Männerschutzes geben. Der Verein Weissenberg e.V. erhielt am 06.02.2019 von der sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung und Integration einen Fördermittelbescheid für eine Männerschutzwohnung, die bis Jahresende bis zu drei Männern und bei Bedarf auch deren Kindern Platz bietet.

<https://www.juma-sachsen.de/allgemein/drei-maennerschutzwohnungen-sachsen-ist-vorreiter-beim-maennerschutz-in-deutschland/>

#### **Teilnehmerinnen für Dokumentarfilm über häusliche Gewalt gesucht**

Das Medienprojekt Wuppertal sucht für einen Dokumentarfilm Menschen, die in ihrer Familie oder ihrer Partnerschaft Gewalt erfahren haben. Der Film soll öffentlich in einem Kino präsentiert und auf DVD und als Stream für die Präventions- und Bildungsarbeit genutzt werden. In dem Dokumentarfilmprojekt sollen Betroffene (Frauen und Männer) befragt und gefilmt werden, die verbale, emotionale, körperliche, sexuelle, psychische oder/und wirtschaftliche Gewalttaten zwischen Menschen, die in einem Haushalt zusammenleben, erfahren haben oder aktuell erleben. Alle Dreharbeiten werden von Beginn bis zum Ende ausführlich mit den betroffenen Menschen und Familien besprochen. <https://www.medienprojekt-wuppertal.de/dokumentarfilmprojekt-ueber-haeusliche-gewalt>

#### **Das Gender-Sternchen: Anglizismus des Jahres**

Eine sprachwissenschaftliche Jury an der Freien Universität Berlin hat das Gender-Sternchen am 29.01.2019 rückwirkend zum Anglizismus des Jahres 2018" erklärt. (2017 war es „Influencer“, 2016 „Fake News“). Das Sternzeichen (\*) zwischen Wortstamm und (weiblicher) Nachsilbe soll es ermöglichen, geschlechtergerecht zu formulieren, d. h. beide Geschlechter gleichermaßen anzusprechen. Nach Ansicht der Jury handelt es sich beim Gender-Sternchen um eine „genuin deutsche Wortschöpfung“ („Scheinanglizismus“), obwohl das Wort aus englischen Wortbestandteilen zusammengesetzt sei. Gender, so die Jury, bezeichne das Geschlecht als „kulturell hergestellte und damit veränderbare Kategorie“ und trete neben das Geschlecht aus „biologischer Perspektive“. Das vom Wortstamm Gender abgeleitete Verb „gendern“ löse fachsprachlich („die Gleichstellung von Mann und Frau verwirklichen“) das vorher geläufige Gender-Mainstreaming ab.

[www.anglizismusdesjahres.de](http://www.anglizismusdesjahres.de)

### **frauenmuseum in Bonn gesichert**

Die Existenz des bundesweit bekannten und nach eigenen Angaben „weltweit ersten“ frauenmuseums in Bonn konnte gesichert werden. Der Trägerverein „Stiftung sichere Zukunft - Museum der Frauen gGmbH“ konnte das bisher städtische Gebäude mit Spendenmitteln erwerben. Die Stadt Bonn hatte zuvor ihre jährliche Förderung eingestellt. <https://www.frauenmuseum.de/>

### **Spiegel: Weniger Frauen und Führungspositionen**

„Immer weniger Frauen haben Lust auf eine Führungsposition“, meldete der „Spiegel“. Gestützt auf eine aktuelle Studie der Initiative „Chefsache“, an der u.a. Dax-Konzerne wie Allianz, Lufthansa und Telekom beteiligt sind, heißt es in dem Magazin, gerade einmal 30 % der befragten Frauen strebten eine Führungsposition an. Eine Befragung Anfang 2018 habe noch „deutlich höhere Werte“ ergeben. „Frust“ darüber, dass flexible Arbeitszeitmodelle und Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf „nur schleppend“ vorankämen, mache „Frauen karrieremüde“.

<http://www.spiegel.de/karriere/initiative-chefsache-weniger-frauen-wollen-laut-umfrage-chefin-werden-a-1237639.html>

### **Berliner Senatorin Breitenbach zu Gast bei AWO Jahrestagung Sucht- und Wohnungslosenhilfe**

„Die Wohnungslosigkeit hat sich in den letzten Jahren sichtbar verändert. War es früher noch der deutsche Mann zwischen 35 und 55 Jahren, der obdachlos war, sehen wir jetzt viel mehr Frauen, mehr Familien, auch mehr ältere und mehr behinderte Menschen,“ sagte die Berliner Sozialsenatorin Elke Breitenbach auf der AWO-Jahrestagung „Sucht- und Wohnungslosenhilfe“ in Berlin. Eine „bundesweite Wohnungsnotfallstatistik“ sei dringend notwendig, um Präventionsmaßnahmen entwickeln zu können.

<https://www.liga-bw.de/index.php/kreisligen/827-berliner-senatorin-breitenbach-zu-gast-bei-awo-jahrestagung-sucht-und-wohnungslosenhilfe>

### **Frauen in die Parlamente**

100 Jahre nachdem Frauen zum ersten Mal in Deutschland wählen und gewählt werden durften, ist der Anteil von Frauen im Deutschen Bundestag mit 30,9% so niedrig wie seit 20 Jahren nicht mehr. Der Deutsche Frauenrat ruft in einer Kampagne die in den Parlamenten vertretenen Parteien dazu auf sicherzustellen, dass 50% der Mandate von Frauen besetzt werden. <https://www.frauenrat.de/petition-mehrfrauenindieparlamente/>

### **Maedchenarbeit.de überarbeitet**

Maedchenarbeit.de ist ein Fachportal für die Arbeit mit Mädchen\*und Frauen\*. Es bietet Informationen rund um die Mädchen\*arbeit und möchte Fachkräften und weiteren interessierten Akteur\*innen mit Hinweisen, theoretischen und methodischen Grundlagen sowie spezifischen Beiträgen aus Studium, Forschung und Praxis vielfältige Informationen bieten. Maedchenarbeit.de ist hierbei offen für unterschiedliche disziplinäre und professionelle Zugänge, wengleich der Schwerpunkt der Redaktion auf Perspektiven der Sozialen Arbeit liegt.

Maedchenarbeit.de ist ein Portal von socialnet und arbeitet eng mit der Fachzeitschrift „Betrifft Mädchen“ sowie der BAG Mädchenpolitik zusammen. Hinter socialnet stehen engagierte Privatpersonen, die die kostenlose Verbreitung qualifizierter Fachinformationen fordern und ehrenamtlich ihre Wissensgebiete vertreten.

[www.maedchenarbeit.de](http://www.maedchenarbeit.de)

### **Call for Papers: Masculinity and Body Image in the 21st Century – Birmingham City University**

Die Birmingham City University ruft Wissenschaftler aller Studienfelder auf, individuelle Paper, Video-Präsentationen oder wissenschaftliche Positionen einzureichen, die sich mit dem Thema der Männlichkeit und des Körperbildes im 21. Jahrhundert auseinandersetzen.

<http://www2.gender.hu-berlin.de/ztg-blog/2018/10/cfp-geschlecht-migration-und-sicherheit-31-maerz-2019/>

*Die Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA erscheinen monatlich.*

*Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns unter nachfolgendem Link eine Mail. Wir werden dann Ihre Daten aus unserem Verteiler löschen.*

[Hiermit möchte ich die "Informationen zu Genderthemen" abbestellen.](#)

*Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\*innen verantwortlich.*